



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

Der andere Sonntag nach der HH. drey Königen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

wecke solchen ernstlichen Vorsatz täglich zu  
gens / und sihe zu Abend nach / wie fleißig du  
gehalten. Eligat magis DEO dilecto mori, quam  
DEO offenso vivere. S. Aug. Erwähle viel  
ber zu sterben / wann nur die Lieb  
GOTT in dir nicht erstorben / als zu leben  
wann du einen belaidigten GOTT zum  
hast.

Fliehe die Gelegenheit zu sündigen.

Bette für Frid und Einigkeit zwischen  
lichen Potentaten.

Gebett.

ERfülle / O GOTT / gnädiglich die  
deines Volcks / auff das es erkenne / was  
thuen habe / und das jenige / was es erkennen  
dem Werck selbst vollziehe. Durch x.

Der andere Sonntag nach der  
drey Königen.

MARIA die Mutter JESU sprach zu den  
thuet alles / was Er euch schaffen wird.

Innhalt des 3. Evangelij.

Es ware ein Hochzeit zu Cana Galilee  
gestellt / zu welcher auch CHRISTUS  
seiner Mutter und Jüngerer beruffen  
ren. Nun aber als es an Wein wolte an  
zu manglen / sagte MARIA zu JESU: Sie  
ben keinen Wein mehr. Welcher dann

stus geantwortet: Weib / was gehet es dich und mich an? mein Stund ist noch nicht kommen. Darauff MARIA denen / so zu Tisch dieneten / gesagt: thuet alles fleissig / was Er euch schaffen wird. JESUS aber befahle ihnen / sie solten 6. grosse Krieg mit Wasser anfüllen / und solche zu dem Hausmaister tragen; und als er solches verkostet / fand er / daß es köstlicher Wein wäre. Dises ist das erste Zeichen / so CHRISTUS gewürcket hat.

Betrachtung

Von dem verborgnem Leben CHRISTI.

S. I. JESUS ist verborgen / und allen Menschen unbekant verbliben / biß Er dises Miracl in der Hochzeit gethan. Dises verborgne Leben / welches Er in dem Haus des H. Josephs biß in das 30. Jahr seines Alters geführet / verdienet wohl / zu unserm Nutzen / was mehrers betrachtet zu werden. Wie vil Völcker wurde Er in so langer Zeit nicht befehret haben / wann Er uns nicht mehr hätte wollen ein Beyspil der Tugend geben / als ihme selbst einen grossen Namen und Ansehen bey der Welt machen? Lasset uns ihme in seiner Demuth nachfolgen / versicheret / daß wir ihme kein wohlgefälligeres Werck laisten können / als wann wir ihme zu Lieb begehren verachtet zu werden; an dises sollen wir uns halten. GOTTE wird schon Propheten / und Prediger erwecken / welche / und wann ihme wird belieben / zu solchen Ehren-Ämtern müssen wir uns nicht selbst einbringen. Ach mein GOTT / ich bin wohl zu friden / verachtet / und

Si iiii

und

und unbekant vor den Augen der Menschen die  
ganze Zeit meines Lebens zu zubringen; wann  
es also mit mir anordnest. *Ama nesciri, & in  
nihilum reputari.* Thom. à Kemp. **Liebe/das**

**nichts umb dich wisse/nichts auff dich habe**

§. 2. Ein verborgnes Leben ist uns vil sicherer  
derjenige waiss wohl zu leben/welcher waiss  
bekant zu verbleiben. Oftt geschicht es/das  
dem wir andere wöllen in den Himmel bringen  
wir uns selbst verlihren? die böse Sitten  
Beyspil der Gottlosen enthalten in sich ein schäd-  
liches Gift/welches zu Zeiten tödter die jungen  
welche anderer Kranckheit heilen wöllen.

wann es auch so wohl hinaufgehet/das man  
Gutes schaffen/so jagt uns oft die Hoffart  
Schwindl in das Haupt/und fählet uns.

was wird hernach helfen/so wird die ganze Welt  
werden bekehret haben/wir aber selbst verkehret?

Höllen fahren? unbekant heilig Leben ist ein  
derbare Gnad von **GOTT**. Er ist der Vater

welcher seine liebste Kinder will bey und umb  
haben/zur Arbeit/Mühe und Gefahren gebrauchen

Er sich der Diener. *Sapè misericors DEUS*

*suos tenerè diligit, eò sollicitè ab exterioribus actio-*

*nibus custodit.* S. Greg. **Es pflegt zu Warten**

der barmherzige **GOTT**/umb wie zarter  
die seinige liebet/umb so vil sorgfältiger

äußerlichen Geschäften zu bewahren.

§. 3. Wann dich aber **GOTT** zu einem solchen  
Stand beruffen/in welchem du dem Heil deines

Nächsten obligen must/so entziehe dich/nach dem  
Exempel **CHRISTI**, dem ruffenden **GOTT** nicht

Er

Ein Gräuel ist es / ungebetten / und unberueffen sich  
in solches hohes Ambt einmengen / beyneben aber /  
so dich Gott durch deine Oberen in solchem Dienst  
haben will / so ist es ein grosser Abgang der Liebe /  
wann du dich solchem entziehen wilst. Der H.  
Paulus hielte sich für unglückselig / daß er das E-  
uangelium nicht geprediget habe. Unseelig ist der  
jenige Knecht / welcher sein ihm anvertrautes Ta-  
lent unnützlich vergrabet. Arbeite mit ungespar-  
ter Mühe / auff Gott hoffent / derjenige welcher  
dich in dieses gefährliche Schiff gesezet / werde dich  
vor dem Untergang bewahren.

Demuth.

Bette für unseren Erz-Bischoff.

Gebett.

Almächtiger Ewiger Gott / durch dessen Vor-  
sichtigkeit Himmel und Erden regiret werden /  
erhöre gnädiglich unser Gebett / und verleyhe Frid  
in unseren Tagen. Durch &c.

Der dritte Sonntag nach der H. H.  
drey Königen.

HER / ich bin nicht würdig / daß du eingehest un-  
ser mein Taub / sonder sprich nur ein Wort / so  
wird mein Knecht gesund. Matth. 8.

Innhalt des 3. Evangelij.

Als sich ein Taubstümmiger zu Christo naigete /  
und ihne anbettete / sprach er Glaubens-voll :  
HER / so du wilt / kanst du mich gesund  
machen /